



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.05.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:06 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow

Anwesend

Vorsitz

Dietmar Speßhardt

Mitglieder des Gremiums

Jana Horn

Klaus Jensen

Jana Krull

Susanne Pantel

Jens-Uwe Reinert

Gunnar Schultz

Wasilios Skodras

Sven Stöter

Bernd Wößner

Maik Baalhorn

Carsta Benzien

Heiko Christen

Volker Jessel

Beate Schmülling

Harald Laabs

Gelord Opitz

Karel Bruch

Sebastian Höhn

Christian Kaminski

Verwaltung

Thomas Möller

Gideon Wilken

Erik Hofmann

Dirk Wiese

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Nicole Welzel

entschuldigt

Britta Heinrich

entschuldigt

Verwaltung

Roland Masche

entschuldigt

Gäste:

Herr Ingo Fischer, Vorsitz Ortsteilbeirat Scharbow

Herr Sascha Fischer, Ortsteilbeirat Scharbow

Herr Zielke, Ortsteilbeirat Scharbow

Frau Dr. Borchert, Vorsitz Ortsteilbeirat Zapel

Herr Hein, Ortsteilbeirat Zapel

Herr Boese, Vorsitz Ortsteilbeirat Granzin

Frau Schmedemann, Ortsteilbeirat Viez

Herr Vieth, Ortsteilbeirat Viez

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Niederschriftkontrolle
- 6 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 7 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 8 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.03.2025
- 9 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 9.1 Wahl der/ des ersten Stellvertreterin/ Stellvertreters des Vorsitzenden der Stadtvertretung
 - 9.2 Bericht über die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses im Jahr 2024
 - 9.3 Antrag auf Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow im Bereich der Gemarkungen Hagenow, Zapel und Scharbow - Windenergievorhaben "Hagenow Ost" 2025/0631
 - 9.4 Ausschussumbesetzung
- 10 Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Beschluss über die Beauftragung der Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte Regenbogenland 2025/0635
- 12 Beschlussvorschlag über die Einleitung eines Vergabeverfahrens für die Freianlagengestaltung der Stadtschule am Mühlenteich 2025/0633

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 13 | Beschlussvorschlag über die Einleitung eines Vergabeverfahrens für den Ausbau der Dorfstraße im Ortsteil Scharbow, für den 4. und 5. Bauabschnitt. | 2025/0634 |
| 14 | Informationen der Verwaltung | |
| 15 | Anfragen der Stadtvertreter aus aktuellem Anlass | |
| 16 | Schließung der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste sowie die Bürgerinnen und Bürger.

Anwesend sind 20 Stadtvertreter. Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung werden festgestellt.

Herr Speßhardt bittet darum, mitgeführte Plakate umzudrehen.

2 Einwohnerfragestunde

Herr Speßhardt weist auf § 2 der Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile hin:

„Einwohnerinnen und Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Stadtvertreterversammlung zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft Fragen an alle Mitglieder der Stadtvertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Stadtvertretung beziehen.“

Als Teil der Bürgerinitiative, welche sich gegen Windkraft in der Bekow ausspreche, betont **Herr Hochgesandt**, dass Windkraft an diesem Standort gänzlich inakzeptabel sei. Generell werden Windkraft sowie andere alternative Energien befürwortet und als notwendig angesehen, um dem Klimawandel zu begegnen.

Herr Speßhardt unterbricht Herrn Hochgesandt mit dem erneuten Hinweis auf § 2 der Hauptsatzung.

Den Bürgern müsse laut **Herrn Hochgesandt** die Möglichkeit eingeräumt werden, sie anzuhören. Die Politik der Stadtvertretung werde für die Bürger gemacht.

Ein Schreiben vom BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), welches der Stadtvertretung aktuell noch nicht vorliege, sei heute Nachmittag bei der Stadtverwaltung eingegangen. Inhaltlich werde hierin verdeutlicht, dass das geplante Gebiet als Windenergiegebiet ungeeignet sei. Auch beim Regionalen Planungsverband sei die Fläche an der Bekow nicht für Windkraft vorgesehen.

Der Hinweis auf das eingegangene Schreiben werde aufgenommen und anschließend an die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter weitergeleitet, erklärt **Herr Speßhardt**.

Eine Bürgerinformationsveranstaltung sei für Mitte/ Ende Juli geplant. Hier können dann sämtliche Fragen zum Thema Windkraft platziert werden.

Ob es alternative Möglichkeiten gebe, den Strom zu organisieren und wie hoch der zusätzliche Strombedarf der Stadt sei, erfragt **Herr Wolf**. Er empfinde es als befremdlich, sich als Bürger nicht zu einem auf der Tagesordnung aufgeführten Thema äußern zu dürfen. Wann sich die Bürger sonst beteiligen können, möchte er wissen.

Die Bekanntmachung sämtlicher öffentlicher Termine, in welchen auch das Thema Windenergieanlagen behandelt werde, erfolge über mehrere Kanäle, wie homepage der Stadt oder Hagenower Blätter, erklärt **Herr Speßhardt**. Er verwahre sich gegen die Unterstellung, die Stadtvertretung handle nicht transparent.

Heute werde lediglich über die Änderung des Flächennutzungsplanes entschieden.

Die Problematik der Unratverteilung durch Krähen am Remel sei nicht gelöst und stelle einen unhaltbaren Zustand dar, bemängelt **Herr Schlüter** und möchte wissen, was konkret unternommen werde, um Abhilfe zu schaffen. Zudem erkundigt er sich, ob es sich bei dem Sachverhalt um eine Strafbewehrung durch Unterlassung handle.

Gemeinsam mit Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Ordnung habe ein Vor-Ort-Termin bei der Firma stattgefunden, antwortet **Herr Möller**. Das Netz werde nicht so verschlossen, wie zugesichert. Die Stadt stehe in Kontakt mit weiteren Kommunen mit der gleichen Herausforderung und strebe eine Zielfindung im Zuge einer gemeinsamen Kooperation an.

Herr Bohnet interessiert, was die Stadt unternehme, um den Klimaschutz im Zuge erneuerbarer Energien nicht über den Artenschutz zu stellen?

Die Priorisierungshoheit liege laut **Herr Möller** beim Bund.

Sollten in Hagenow Windkraftanlagen entstehen, lägen diese zwischen 2 Natura 2000 Habitaten und würden die Einflugschneisen von Vögeln beeinflussen, merkt **Herr Bohnet** an.

Im Zuge einer Bürgerbeteiligung können derartige Anliegen angebracht werden. Diese werden dann unter Fachexpertise ausgearbeitet, erklärt **Herr Speßhardt**.

Die Anfrage von **Herr Homerberger**, wann die Rutsche auf dem Spielplatz in Scharbow wieder freigegeben werden könne, werde direkt an den städtischen Bauhof weitergeleitet, sichert **Herr Möller** zu.

Herr Herklotz erkundigt sich nach dem Stand der touristischen Erschließung in der Bekow und möchte wissen, ob an dieser weiterhin festgehalten werde.

Vor Kurzem sei der Natur- und Erlebnispfad eröffnet worden. Die erste Phase des Bekow-Konzeptes sei somit bereits umgesetzt worden, erläutert **Herr Möller**. Zunächst folgen die baulichen Maßnahmen im Bad der Bekow, anschließend sei die Errichtung eines Spielplatzes am Willkommensplatz geplant. Sobald eine Finanzierungsmöglichkeit für den geplanten Aussichtsturm in der Bekow bestehe, werde auch dieses Vorhaben umgesetzt.

Die Nachfrage von **Herr Herklotz**, ob es zu einem Konflikt kommen könnte, sollten in Zukunft größere Bauwerke entstehen, die dem touristischen Nutzen widersprechen, verneint **Herr Möller**.

Um sich auf die Vorstellung der geplanten Erneuerung der Kreisstraße in Viez vorbereiten zu können, bittet **Herr Vieth** um Einsicht in die Lage- und Bestandspläne für den Ortsteilbeirat.

Eine Einsichtnahme sei möglich, bestätigt **Herr Möller** und zieht ergänzend zur Beantwortung der Frage einen Teil des Berichtes vor:

Ausbau der Kreisstraße in der Ortsdurchfahrt Viez:

Die Beteiligung Träger Öffentlicher Belange steht kurz vor dem Abschluss. Nach der Beteiligung kommt die Trassenfestlegung und die Abstimmung bezüglich Naturschutzangelegenheiten. Eine Vorstellung der geplanten Trassenführung wird der Verwaltung im Juni zunächst zur technischen Vorabstimmung vorgelegt. Mit dem Landkreis und dem Ortsteilbeirat in Viez wird dann voraussichtlich im Juli/August eine Vorstellung erfolgen.

Frau Schimko äußert sich verwundert darüber, wie das geplante Bekow-Konzept mit einem Windenergievorhaben übereinstimmen könne. Hier sehe sie einen Widerspruch und fragt nach einem alternativen Standort.

Herr Tesch merkt an, bei zukünftigen Planungen auch die Vorzugstrasse 4 der noch offenstehenden Umgehungsstraße zu bedenken, da diese sonst für 30 Jahre blockiert werde.

Derartige Anfragen können in einem späteren Planfeststellungsverfahren erörtert werden, erklärt **Herr Speßhardt**. Der Termin werde veröffentlicht.

Ob es bei der finalen Entscheidung zur Entstehung einer eventuellen Windkraftanlage die Möglichkeit einer demokratischen Abstimmung für Bürgerinnen und Bürger gebe, fragt **Herr Schrauber**.

Nach dem aktuellen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes folge ein aufzustellender B-Plan mit öffentlicher Beteiligung. Anschließend käme es zunächst zu einem Genehmigungsverfahren mit nicht unerheblichen rechtlichen Hürden. Auch dieses Verfahren ermöglicht eine Bürgerbeteiligung, bei welcher die Bürgerinnen und Bürger Argumente hervorbringen können, die dann in einem Gesamtprozess abzuwägen sind, erläutert **Herr Möller**.

Eingehend auf die Frage von **Herrn Bohnet** nach den Prognosen des zukünftigen Energiebedarfs der Stadt und der Anzahl dafür benötigter Erzeugungsanlagen, verweist **Herr Möller** auf die Stadtwerke Hagenow GmbH.

3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung am 20.03.2025.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Beschlussvorschlag über die Vergabe einer Lieferleistung - Neubeschaffung / Austausch Druckersysteme
- eine Grundstücksangelegenheit

4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Möller beantragt, Tagesordnungspunkt 9.3 – Wahl eines Stellvertreters/ einer Stellvertreterin des Vorsitzenden der Stadtvertretung- vorzuziehen auf Tagesordnungspunkt 9.1 und weist auf einen redaktionellen Fehler hin. Zu wählen ist anstatt der zweiten Stellvertretung die erste Stellvertretung des Vorsitzenden der Stadtvertretung.

Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 9.3 rutscht nun auf Tagesordnungspunkt 9.1. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils um einen Punkt nach hinten.

Über die geänderte Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	0

5 Niederschriftkontrolle

Es werden keine Anmerkungen vorgebracht.

6 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher Speßhardt,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Stadtvertretersitzung.

Ein Beschluss, der vom Hauptausschuss in der Sitzung am 08.05.2025 behandelt worden ist, liegt heute auch der Stadtvertretung zur Beratung und Beschlussfassung vor. Weitere Beschlüsse wurden in der Hauptausschusssitzung nicht gefasst.

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Jahresempfang

Der diesjährige gemeinsame Jahresempfang der Stadt Hagenow und dem Panzergrenadierbataillon 401 findet am Mittwoch, den 17.09.2025 wieder in den Räumlichkeiten Sparkasse in Hagenow statt. Detailinformationen und Einladungen folgen.

Einwohnerversammlungen

Folgende Termine für die diesjährigen Einwohnerversammlungen wurden vereinbart:

Granzin: 10.06.2025, Viez: 17.06.2025, Hagenow Heide 24.06.2025, Zapel 10.07.2025, Scharbow 15.07.2025. Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr.

Die Termine wie auch die jeweiligen Orte werden auf der homepage der Stadt, in den sozialen Medien sowie an den Schaukästen der Ortsteile veröffentlicht.

Vorbereitungen Altstadtfest 2025

Das Altstadtfest 2025 findet in der Zeit vom 20.-22. Juni statt.

Das genaue Sicherheitskonzept soll in der kommenden Woche mit den Beteiligten feinabgestimmt werden.

Im Anschluss wird die Information der Anwohner erfolgen. Dies erfolgt per Posteinwurf in den Briefkasten sowie allgemein verfügbar auf der HageNOW-App und per sozialer Medien.

Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich bereits sagen, dass es aus Sicherheitsgründen keine Durchfahrtsgenehmigungen mehr geben wird. Darüber hinaus wird die Müllabfuhr in der Langen Straße am Mittwoch noch anfahren können.

Die gelbe Tonne wird jedoch am Freitag aller Voraussicht nach nicht mehr abgeholt werden können.

Weitere Details folgen nach Festlegung.

Haushalt 2025

Die Haushaltsgenehmigung für 2025 ist am 13.05. eingegangen. Wir haben den Haushalt

dann noch taggleich intern für die Mitarbeiter freigegeben.

Die Auflagen sehen vor:

- (1) Die Kreditaufnahme für 2025 wird von 606 TEUR auf 303 TEUR reduziert und darf nur auf Einzelgenehmigungsbasis erfolgen.

Das wird sich unserer Einschätzung nach aber nicht problematisch auswirken. Die Einzelgenehmigungen werden wohl aufgrund der Natur der zugrundeliegenden Investitionen erteilt werden.

- (2) Weiterhin ergeht der Auftrag an Stadtverwaltung und Politik, im Jahr 2025 in der Haushaltsumsetzung keinen Fehlbetrag zu erwirtschaften.

Nach unserer Einschätzung wird dies aber erreicht werden:

- Zum einen durch außerplanmäßige Mehreinnahmen aus Einzelbetriebsprüfungen des Finanzamtes Ende 2024/Anfang 2025.

- Zum anderen durch weniger Personalkosten aus 17 unbesetzten Stellen in 2024, die sicher nur teilweise in 2025 besetzt werden können.

- Die Steuermehreinnahmen werden uns in zwei Jahren aber bei Kreisumlage und FAG mehrheitlich in Abzug gebracht.

➔ Weitere Haushaltssicherungsmaßnahmen in 2025 wie z.B. eine erneute Anpassung der steuerlichen Hebesätze sind daher nach unserer aktuellen Einschätzung erstmal nicht erforderlich.

➔ Insgesamt moniert die Rechtsaufsicht aber die Entscheidung vom 30.01.2025, die Grundsteuern abzusenken und die damit verbundene Schiefelage im Haushaltsplan.

Die oben genannten entgegenwirkenden Effekte fanden aber bei der Bewertung Berücksichtigung. Das Schreiben der Rechtsaufsicht wurde zur Info bereits per Mail an alle Mitglieder von Ausschüssen sowie der Stadtvertretung verschickt.

Wirtschaftsförderausschuss beschloss attraktiven Markttag am Sonnabend

In Zusammenarbeit mit dem Marktleiter Herrn Salow soll im September zusammen mit den Händlern und Vereinen ein Markttag an einem Sonnabend gestaltet werden, mit dem Ziel, dieses Format evt. zu verstetigen (quartalsweise oder sogar monatlich).

Campus Kietz:

Rückbau der Bestandsschule

Die Bodenanalysen haben länger gedauert als erwartet. Das hat zur Folge, dass sich die Abfahrt des Aushubmaterials verzögert. Es sind auch noch Restleistungen zu erbringen.

Die Erdarbeiten werden nach Leitungsabbruch des alten Regenwasserkanals zu Ende geführt,

Die Umverlegung des betreffenden Regenwasserhauptkanals ist bis zum Ende des III. Quartal 2025 durchzuführen.

Neubau 3-Feld-Sporthalle:

Am 15.05.2025 fand die Planungsberatung mit den Beteiligten Fachplanern und der Stadtumbaubeauftragten LGE statt. Der Maßnahmenkatalog der erforderlichen Einsparungen wird bis zum Monat Juni für die Überarbeitung der Entwurfsplanung stehen, dann beginnt die Ausführungsplanung.

Es werden die erforderlichen Grundwassermessstellen im Rahmen der Baugrunderkundung

im offenen Baufeld eingerichtet.

Zur Finanzierung können wir informieren, dass die für die Sporthalle vorgesehenen Städtebaufördermittel durch das Land vorangekündigt sind. Weiterhin läuft das Antragsverfahren der Klimaschutzförderung.

Stadtschule am Mühlenteich: Schulhofgestaltung

Die Genehmigungsanträge sind beim Landkreis Ludwigslust-Parchim gestellt. Die Wasserrechtliche Genehmigung der Einleitung der Niederschlagsentwässerung in den Mühlenteich ist erteilt.

Mit der Schulleitung und Hortleitung werden zur Bauvorbereitung regelmäßige Abstimmungstermine durchgeführt.

Es liegt heute eine Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil vor.

Straßen- und Tiefbau:

Ausbau Dorfstraße Scharbow 4. und 5. Bauabschnitt

Mit der Übergabe des Zuwendungsbescheides am 14.04.2025 konnten die Vorbereitungen für den Bau gestartet werden. Derzeitig befinden wir uns in Abstimmung mit den Stadtwerken bzgl. der Neuverlegung von Trinkwasser, Stromversorgung und in Erstellung der Ausführungsplanung. Mit dem Bauvorhaben soll im August gestartet werden.

Es liegt heute eine Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil vor.

Lindenplatz:

Zur Eindämmung der Befahrung des Lindenplatzes wurde zunächst die mobile Sitzinsel aufgestellt, bis eine dauerhafte Lösung geschaffen wird.

Die Beschilderung ist an den Auftragnehmer beauftragt. Die Aufstellung der Bänke steht immer noch aus.

Die technische Inbetriebnahme des Wasserspiels wird durch das Fachunternehmen aus Rostock ab dem 27.05.2025 erfolgen.

Ausbau der Ladeinfrastruktur in Hagenow

Der Ausbau der 4 Ladesäulen auf dem Parkplatz Teichstraße ist noch in Durchführung. Die Ladesäulen sind schon geliefert. Wir erwarten die Fertigstellung.

Reparatur Straßen/ Gehwege:

Die Reparaturmaßnahmen an der Langen Straße wurden vorfristig zum Bauzeitenplan abgeschlossen. Die Weiterführung der Reparatur im letzten Abschnitt der Langen Straße von der Löwenhelmstraße bis Wittenburger Straße erfolgt nach der Freigabe Hagenstraße.

Hagenstraße: Gehweg ab Löwenhelmstraße bis Hamburger Straße und Schillerstraße Gehweg:

Die Maßnahmen im Gemeinschaftsprojekt mit den Stadtwerken laufen noch bis zum 30.06.2025.

Der Umschluss Gas in der Hagenstraße mit Auswirkung auf die Hamburger Straße (Landesstraße) ist zurzeit noch in Prüfung. Die Landesstraße aus Fahrtrichtung Wittenburg muss geöffnet werden, erforderliche Sperrungen werden seitens der Stadtwerke mit der

Straßenverkehrsbehörde abgestimmt.

Wir hatten die Anfrage aufgenommen, ob ein Elektroanschluss für den Willkommensplatz technisch möglich ist und mit den Stadtwerken besprochen. Grundsätzlich kann eine Elektroversorgung, abhängig von der Leistungsanforderung, hergestellt werden. Es ist ein konkreter Standort mit Beteiligten abzustimmen.

**aus dem Bereich Ordnung:
Müllproblematik Eisenbahnerstraße**

Im April fand auf Initiative des Ausschusses für Umwelt und Ordnung eine erneute Begehung des Betriebsgeländes der ALBA Nord GmbH statt. Der Ist-Zustand wurde dokumentiert und augenscheinliche Missstände an den Betriebsstättenleiter schriftlich herangetragen. Es ist stadtseitig unter anderem eine Aufforderung zur Säuberung der anliegenden Grundstücke sowie der Ausbau bzw. die Instandsetzung von Zäunen und Fangzäunen ausgesprochen worden. Eine Rückmeldung ist erfolgt. Die aufgetragenen Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt. Die weitere Begleitung erfolgt durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Lärmaktionsplanung:

Die EU-Umgebungslärmrichtlinie hat die Vermeidung bzw. Minderung von Lärmproblemen zum Ziel. Die Planung ist derzeit in Bearbeitung. Die Stadt wird in den nächsten Tagen eine digitale Bürgerbeteiligung über die Verlinkung der Homepage der Stadt sowie der Hagenow-App starten.

Erreichbarkeit – Bedeutung der Bundeswehr als NATO-Stützpunkt

Von Seiten der Bundeswehr gibt es bisher keine Erkenntnisse, dass eine neue Umgehungsstraße benötigt wird. Wir bleiben dazu in Kontakt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

7 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

Herr Baalhorn fragt, ob das Altstadtfest auch definitiv auf dem Lindenplatz stattfinden wird, nachdem der Tanz in den Mai auf dem Rathausplatz gefeiert wurde. Ist eine Durchfahrt im Bereich der Langen Straße in diesem Jahr während des Festes nicht möglich, müssen die Anwohner über alternative Parkmöglichkeiten informiert werden, merkt er an.

Hinsichtlich möglicher Ersatzparkplätze befindet sich die Verwaltung noch in Abstimmung, erklärt **Herr Möller**. Der Tanz in den Mai fand nicht auf dem Lindenplatz statt, da der notwendige Sicherheitsaufwand aus Kostengründen nicht im Verhältnis zur Veranstaltungslänge stand. Das Sicherheitskonzept für das Altstadtfest werde aktuell erarbeitet. Eine gemeinsame Lösung müsse gefunden werden, um zum einen eine feierliche Atmosphäre und zum anderen einen bestmöglichen Schutz zu haben. Es werde alles Mögliche darangesetzt, um auf dem Lindenplatz feiern zu können.

Eingehend auf die Anfrage von **Herrn Christen**, wann die Infostelen, insbesondere auf dem Lindenplatz, aufgestellt werden und wie es sich mit der Gewährleistung verhält, antwortet **Herr Möller**, dass kein konkreter Termin genannt werden kann. Die Gewährleistungsfrist sei

in der Tat fast abgelaufen. Zur Zeitverzögerung führte eine länger dauernde Statik für das zu schaffende Fundament beim Stahlbauer. Es werde mit Hochdruck daran gearbeitet, die Stelen schnellstmöglich zu installieren.

Laut **Frau Dr. Borchert** solle in den Sommerferien der weitere Ausbau/ die Sanierung der L04 von Bobzin nach Wittenburg stattfinden. Sie möchte wissen, ob die Stadt Hagenow involviert sei in diese Maßnahme und ob die Anwohnerinnen und Anwohner wie im vergangenen Jahr auch wieder über Details informiert werden können.

Von dieser Maßnahme habe die Stadtverwaltung aktuell noch keine Kenntnis, antwortet **Herr Möller**. Informationen hierzu werden eingeholt und dann an die betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner weitergeleitet.

Herr Stöter möchte wissen, warum die Poller auf dem Lindenplatz hinsichtlich Stabilität und Gewicht planungsseitig nicht korrekt kalkuliert wurden.

Zu Beginn der Planungen für den neuen Lindenplatz stellten einige Aspekte tatsächlich noch nicht die Relevanz dar, wie heute, erläutert **Herr Möller**. Im Zuge immer wieder auftretender Zwischenfälle bei Großveranstaltungen sei der Sicherheitsfokus Stand heute ein anderer.

Frau Benzien richtet die Frage aus dem Ausschuss für Umwelt und Ordnung an den Kämmerer, ob für die Beschaffung des für die Laubentsorgung vorgesehenen LKW im Haushaltsplan ein Sperrvermerk eingetragen werden könne. Das Fahrzeug würde erst im kommenden Jahr benötigt. Im Zuge des Pilotprojektes Laubentsorgung soll es weiterhin eine kostenlose Entsorgungsmöglichkeit geben. Wie konkret, werde noch analysiert.

Über ein Aufschieben von Anschaffungen könne auch mit beschlossenem Haushalt entschieden werden. Dieser spezielle LKW sei jedoch ein Übertrag aus einem bestehenden Haushaltsposten des Vorjahres. Die Ausschreibung hierfür sei bereits ausgelöst, erklärt **Herr Wilken**.

Das Fahrzeug sei multifunktional, solle neben der Laubentsorgung auch für einen Großteil anderer Aufgaben des Bauhofs angeschafft werden, ergänzt **Herr Wiese**.

Das Fahrzeug sei laut **Herrn Möller** eine Ersatzbeschaffung für den in die Jahre gekommenen LKW.

Herr Jensen betont die Bedeutsamkeit der Berufsschule in Hagenow als Standortfaktor und möchte wissen, wie sich der Bürgermeister bis jetzt für den Erhalt des Berufsschulstandortes Hagenow eingesetzt habe und was angedacht sei, den Standort zu sichern.

Die Berufsschulen liegen in der Zuständigkeit des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Vorgesehen ist eine Besichtigung aller 3 Berufsschulen des Landkreises durch den Bildungsausschuss des Landkreises. Anschließend solle eine Studie folgen. Im Kreistag werde sich für den Erhalt der Schule in Hagenow eingesetzt, sichert **Herr Möller** zu.

Herr Kaminski erinnert an den im November vergangenen Jahres gefassten Beschluss, ein Foto aller Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter anzufertigen.

Vor Beginn der nächsten Stadtvertreterversammlung werde laut **Herrn Möller** gern eine Aufnahme erstellt.

Die Frage nach dem Zustand der Unkrautbekämpfungsanlage von **Herrn Baalhorn** werde geprüft und laut **Herrn Möller** nachgereicht.

Herr Schultz bittet darum, die Seilrutsche in Hagenow Heide zu spannen.

Zudem erkundigt er sich, ob die Verkehrsführung in der Straße „Uns Hüsung“ eventuell drehbar sei.

Des Weiteren fragt **Herr Schultz**, ob bei der Abbiegung von der Heider Chaussee in Richtung Hagenower Straße die Möglichkeit einer vermehrten Überwachung oder ein Herabsetzen der Geschwindigkeit bestehe?

Die Gründe für die aktuelle Fahrtrichtung bei „Uns Hüsung“ können in den Unterlagen geprüft werden. Die Verwaltung werde mit der Verkehrsbehörde ins Gespräch gehen und einen Antrag stellen, sichert **Herr Möller** zu.

Auch zu einer möglichen Geschwindigkeitsreduzierung in der Heider Chaussee werde Rücksprache gehalten, wenngleich die Aussichten hier nicht vielversprechend seien, da es sich um eine Landesstraße handelt.

Frau Schmüling bittet um rechtzeitige Detailinformationen für die Anwohnerinnen und Anwohner, die von den bevorstehenden Straßensperrungen zum Altstadtfest betroffen sind, insbesondere im Hinblick auf die Abfahrt der Mülltonnen.

8 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.03.2025

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	0	1

9 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

9.1 Wahl der/ des ersten Stellvertreterin/ Stellvertreters des Vorsitzenden der Stadtvertretung

Vorschlag der CDU-Fraktion: Frau Jana Horn

Frau Horn wird mit 19 Ja-Stimmen zur ersten Stellvertreterin des Stadtvertretervorstehers gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	0	1

9.2 Bericht über die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses im Jahr 2024

Grundlage für den Bericht stellen die Protokolle der Sitzungen sowie die Feststellungen und Ergebnisse aus dem Jahr 2024 dar, informiert **Frau Schmülling**, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses.

Geprägt waren die Sitzungen durch 2 Jahresabschlüsse sowie das Thema Aufhebungsverträge. Es haben 8 Sitzungen stattgefunden. Die Zuarbeit der Abteilung Personal gestaltete sich schwierig und zähfließend.

Der Landkreis und Frau Eschenauer, die Rechnungsprüferin, wurden in die Besprechungen miteinbezogen. Frau Eschenauer konnte die Ergebnisse dann auch in den Jahresabschluss 2023 miteinfügen.

Die Jahresabschlüsse für die Jahre 2022 und 2023 konnten verabschiedet werden. So konnte für die Zukunft gut vorgearbeitet werden und es wird dann nur noch ein Jahresabschluss durchzuführen sein. Für zu beantragende Fördermittel sind wir in dem Zuge gut aufgestellt.

Frau Schmülling dankt allen, die mitgewirkt haben, auch den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses, für die zielorientierte Arbeit.

Die Rechnungsprüferin erhält nun auch regelmäßig den Tätigkeitsbericht, um diesen in ihren Jahresabschluss miteinarbeiten zu können.

Geprüft wurden Vergaben, die Servicepauschale der Kitas, die Zuwendungen für Soziales (Schule, Kultur und Sport) und ein Teil der noch offenen Straßenausbaubeiträge. Die Zuarbeit zu diesen Themen war seitens der Verwaltung sehr gut und zielführend.

Der Verwaltung werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- die Durchführung des Controllings
- die Fertigstellung des Vertragsmanagements
- die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes
- eine bessere Bauplanung für maximale Förderquoten

Über die zu prüfenden Themen für das Jahr 2025 wurden die zuarbeitenden Abteilungen der Verwaltung informiert und in den Zeitplan miteinbezogen.

Anlage 1 Tätigkeitsbericht 2024

9.3 Antrag auf Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow im Bereich der Gemarkungen Hagenow, Zapel und Scharbow - Windenergievorhaben "Hagenow Ost"

2025/0631

Herr Möller führt in die Beratung ein:

Die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger, die die Sitzung heute begleiten, zeigt, wie emotionsgeladen die Thematik ist.

Lange Zeit war das Kredo in der Verwaltung, dass wir versuchen, solange wie möglich, dem Errichten von Windparks bei uns im Gemeindegebiet entgegenzustehen.

Im Regionalen Planungsverbandes geht es seit 10 Jahren um das Thema. **Herrn Möller** seien sämtliche Argumente für und gegen Windkraft bekannt.

Die Stadt habe immer den Standpunkt vertreten, solange wie möglich dageganzustehen und die Windräder so weit wie möglich von uns entfernt zu halten.

Ebenso sei stets betont worden, dass, wenn wir uns dem nicht mehr entziehen können, wir so viel wie möglich für unsere Stadt und unsere Bürgerinnen und Bürger dabei herausbekommen wollen. Wir wollen, dass so viel wie möglich von den Erträgen dieser Windräder, von den Geldern, die damit verdient werden, den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt zugutekommen.

Windkraft ist durch Gesetzesänderungen seitens der Bundesregierung nun priorisiert worden.

In vergangener Zeit sind mehrere Projektvorhabenträger bei der Stadt vorstellig geworden. Alle beziehen sich auf Flächen in der Bekow.

Uns ist wichtig, die Stadtwerke zu beteiligen und einen geordneten, vernünftigen Weg zu finden.

Es wäre sinnvoller gewesen, in dieser Debatte, wie auch in anderen Belangen, die die Stadt voranbringen möchte, im Vorfeld in die Offensive zu gehen und die Bürgerinnen und Bürger auch durch soziale Netzwerke besser mitzunehmen, betont **Frau Benzien**. Darauf habe sie mehrfach hingewiesen.

Es solle keine Beeinflussung der Mandatsträger stattfinden. An dieser Stelle fühle sie sich durch die Bürgerinnen und Bürger beeinflusst.

Die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter seien ebenfalls Bürger dieser Stadt, tätig im kommunalen Ehrenamt. Sie haben sich zur Wahl gestellt, um für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einzustehen und arbeiten in ihrer Freizeit.

Zu den Aufgaben der Stadtvertretung gehöre auch, zu prüfen, wie ein Haushalt aufgestellt werden könne, wie eine klamme Stadt versuchen kann, Projekte umzusetzen, eine Schule, eine Sporthalle zu bauen, wofür große Summen fehlten.

Auch weniger angenehme Aufgaben gelte es zu bewältigen.

Es müsse versucht werden, Geld in die Stadt zu bekommen und auch vor Ort zu lassen, damit gewirtschaftet werden könne.

Frau Benzien richtet den Appell an die Bürgerinnen und Bürger, auch gern den Weg zu den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern direkt zu suchen.

Sämtliche Argumente und Sachlagen würden zunächst geprüft, es sei noch nicht klar, dass ein Windrad gebaut werde.

Bereits in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sei die Thematik Teil der Tagesordnung gewesen. Auch diese Sitzung hätten die Bürgerinnen und Bürger bereits gern besuchen können.

Auch **Herr Laabs** vertritt ebenfalls die Ansicht, vorab mit den Bürgerinnen und Bürgern hätte sprechen zu müssen. Anstelle des Rathaussaales wäre jedoch z.B. die Otto-Ibs-Sporthalle im Zuge einer Bürgerinformationsveranstaltung ein geeigneterer Ort, vollumfänglich über das

Thema zu informieren und darüber zu sprechen.

Herr Baalhorn, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr macht deutlich, dass derartige Themen überwiegend im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen Behandlung finden, da es sich hier um Grundstücksangelegenheiten handle.

Ein derartiges Interesse an auch anderen Themen, die ebenfalls die Stadt maßgeblich beeinflussen sowie einen Besuch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wären erfreulich.

Im jetzigen Haushalt seien 39 % für Personalkosten und allein 24 % für die Kreisumlage enthalten, macht **Herr Baalhorn** deutlich. Um weiterhin Bauprojekte in der Stadt durchführen zu können, müssen Einnahmen generiert werden.

Die Frage, ob eine spätere erneute Änderung des Flächennutzungsplanes möglich wäre, wenn sich herausstellt, dass auch andere Energieversorger, außer der Stadtwerke Hagenow GmbH, von der Windkraftanlage profitieren könnten, richtet **Herr Baalhorn** an die Verwaltung.

Aktuell stehe zunächst lediglich der Antrag auf Einleitung des Änderungsverfahrens zur Abstimmung. Erst in Folge werde geprüft, ob die Flächennutzung als solche dann auch am Standort möglich sei, ordnet **Herr Wiese** ein.

Im Zuge der weiteren Bauleitplanung habe man dann eine Vielzahl an Möglichkeiten, dafür zu sorgen, dass die Maßnahmen auch durch die gewünschten Vorhabenträger über die Städtebau- und Erschließungsverträge umgesetzt werden. Grundsätzlich weise eine reine Flächenausweisung für verschiedene Vorhabenträger die gleiche Nutzung aus.

Herr Höhn äußert sich erfreut über die große Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Meinung kundtun und schließt sich den Vorrednern an.

Über Vor- und Nachteile verschiedener Projekte müsse diskutiert werden. Dies werde auch im Nachgang zu diesem Antrag geschehen.

Es werde von Jahr zu Jahr schwieriger, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen, macht **Herr Höhn** deutlich. Für reparaturbedürftige Straßen werden auch finanzielle Mittel benötigt.

Herr Speßhardt ruft zur Ruhe auf.

Auch **Herr Kaminski** begrüße das rege Interesse. Generell spreche sich die AFD-Fraktion nicht gegen Windkraft aus, werde jedoch diesem Beschluss nicht zustimmen.

Herr Stöter schließe sich der CDU-Fraktion an. Der Unmut sei nachvollziehbar. Was jedoch geschehe, wenn ein solches Projekt ungeordnet und willkürlich durchgeführt werde, sei am Beispiel in Viez zu sehen. Dort sei klar ersichtlich, was eintrete, wenn nicht vernünftig geplant und nicht eingegriffen werde.

Abwertende und herabwürdigende Äußerungen gehören nicht eine Sitzung der Stadtvertretung, wehrt sich **Herr Stöter** gegen unverhältnismäßige Zwischenrufe seitens der Bürgerinnen und Bürger und bittet um Anstand.

Ob bei einer Nichtzustimmung ein fremder Vorhabenträger die Möglichkeit habe, die Bebauung dort vorzunehmen und das Projekt auf der geplanten Fläche umzusetzen, möchte **Herr Stöter** wissen.

Laut Baugesetzbuch können Windkraftanlagen an beinahe jeder Stelle gebaut werden, erklärt **Herr Möller**. Im Landkreis sei Wildwuchs an Stellen zu beobachten, die nicht in der Planungskulisse des Regionalen Planungsverbandes liegen. Eine gesicherte Planung über eine Bauleitplanung ist für die vorgesehene Fläche das Ziel des Vorhabenträgers mea für unsere Stadt. Das Projekt solle gut geplant und geregelt ablaufen. So liege z.B. die Anzahl der Windräder, die eventuell entstehen, in unserer Hand.

Nach Beschlussfassung werde das Planungsbüro beauftragt, eine Kulisse zu erstellen, anschließend werden sämtliche Träger öffentlicher Belange beteiligt, eine Stellungnahme abzugeben. Das Ergebnis dessen stehe heute noch offen. Eine Bürgerinformationsveranstaltung in der Otto-Ibs-Sporthalle werde zeitnah folgen.

Die von **Herrn Stöter** formulierte Befürchtung, ob das Risiko bestehe, dass im Falle einer heutigen Ablehnung, ein alternativer beliebiger Vorhabenträger ohne Bürgerbeteiligung die Möglichkeit hätte, ohne Zustimmung der Stadt eine Windkraftanlage auf der besprochenen Fläche zu errichten, bestätigt **Herr Möller**.

Beschluss:

Beschlussvorschlag

Dem Antrag auf Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Hagenow im Änderungsbereich des beigefügten Lageplanes zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	4	3

9.4 Ausschussumbesetzung

Ausschussumbesetzung

Folgende Informationen zu Umbesetzungen in den Ausschüssen werden laut § 32 a KV M-V (Zuteilungs- und Benennungsverfahren) übermittelt:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

Herr Klaus Jensen wird als Vertreter für Herrn Lukas Christian Jessel abberufen, Herr Dietmar Speßhardt für die Stellvertretung einberufen.

Herr Steffen Schrauber wird als Stellvertreter für Herrn Bernd Wößner abberufen und als Ausschussmitglied einberufen.

Herr Bernd Wößner wird als Ausschussmitglied abberufen und als Stellvertreter für Herrn Steffen Schrauber einberufen. Sie tauschen ihre Positionen.

Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport:

Herr Dietmar Speßhardt wird als Vertreter für Frau Jana Horn abberufen, Herr Klaus Jensen für die Stellvertretung einberufen.

10 Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung mit dem Hinweis, dass die Anmerkungen Beachtung finden werden um 19:36 Uhr und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Vorsitz:

Schriftführung:

Dietmar Speßhardt

Janett Weber